Kita Zappelchischte

1. Organisations- und Betriebskonzept

Jedes Kind ist kostbar, wertvoll und ein Original.

1.1 Sinn und Zweck der Kindertagesstätte

In einer geschützten Umgebung sollen Kinder ernst genommen werden und unbeschwert ihre eigenen Werte entdecken. Die Kinder dürfen in der Kita Zappelchischte zu eigenständigen Persönlichkeiten heranwachsen. In der Kita Zappelchischte sind Kinder aus allen Familienstrukturen, Religionen und Nationalitäten gleichermassen willkommen.

Wir ermöglichen den Kindern, in einem sozialen Umfeld eine solide Grundlage für die Persönlichkeits- und Sozialentwicklung zu finden. Wir stellen pädagogisch geschultes Personal an, welches die Kinder liebevoll in ihrer Entwicklung begleitet.

Eltern/Erziehungsberechtigten, die ihre Kinder in die Kindertagesstätte geben, wollen wir ein verantwortungsvolles Gegenüber sein. Das Angebot richtet sich vor allem an Eltern/ Erziehungsberechtigte, die im Raum Lotzwil und Umgebung leben.

1.2 Sozialpädagogische Grundsätze

Das pädagogische Konzept ist ein separates Instrument welches immer wieder erneuert und angepasst wird; damit wir offen und flexibel auf Veränderungen eingehen können, ohne beliebig zu werden.
Wir halten uns jedoch an folgende Leitgedanken:

- Jedes Kind ist kostbar, wertvoll und ein Original. Das Kind wird in seiner Individualität angenommen.
- Das Wohl des Kindes steht im Mittelpunkt. Es ist unsere wichtigste Aufgabe, für das Kind eine adäquate Atmosphäre zu schaffen, in der es sich wohlfühlt und geborgen ist.
- Durch Raum für eigene Erfahrungen lernt das Kind seine körperlichen wie auch seelischen Grenzen kennen. Wir unterstützen das Kind in seiner Entwicklung und fördern sein Selbstvertrauen.
- Wir gehen mit Respekt, Empathie und Liebe auf die Kinder ein und vermitteln ihnen einen solchen Umgang auch untereinander. Die Kita Zappelchischte ist für Kinder aus verschiedenen Religionen und Kulturen offen.

Die Betreuungsziele sind wie folgt definiert:

Wir vermitteln den Kindern liebevoll…

... Freude am Spiel und Sozialkompetenz
... Förderung der kognitiven Fähigkeiten
... Förderung der Selbständigkeit und Hilfsbereitschaft
... Bezug zur Natur

Weitere Ausführungen zu den Betreuungszielen und zur pädagogischen Arbeitsweise wie auch zur Elternarbeit finden Sie weiter unten im pädagogischen Konzept.

1.3 Trägerschaft

Der Träger der Institution ist in der Anfangsphase Verena Kummer. Der Verein Kita Zappelchischte mit Sitz in Lotzwil wird in den nächsten Jahren die Trägerschaft übernehmen. Er wird in dieser Zeit Frau Verena Kummer unterstützen und ihr bei geschäftlichen Aufgaben beratend zur Seite stehen. Er wurde zu diesem Zweck am 08.01.2014 gegründet.

Der Vorstand vertritt den Verein in der Aufbauphase nach aussen. Er hat die Aufgabe, sich selber, die Vereinsmitglieder und Dritte zu begeistern. Der Vorstand hilft mit, die Ziele der Kita Zappelchischte zu definieren und umzusetzen.

1.4 Informationen zur Kita Zappelchischte

Öffnungszeiten der Kita:	Montag bis Freitag jeweils 6.30 Uhr bis 18.00 Uhr
Altersstufe:	Drei Monate bis und mit Kindergartenalter
Gruppe:	Gruppe von 15 Kindern, eine gute Altersdurchmischung wird angestrebt
Besonderheiten:	Da das Haus einen grossen Garten besitzt, verbringen die Kinder so viel Zeit wie möglich im Garten. Wald- und Spielplatz-besuche sind ein weiterer wichtiger Bestandteil unseres Konzepts.
Organigramm:	Der Verein Zappelchischte besteht aus folgenden Gremien: Vorstand Geschäftsleitung Kita-Team
Belegung:	Mindestens 20% Tagesplätze 100% Halbtagesplätze 70% / 50%
Betriebsferien:	Zwischen Weihnachten und Neujahr und an gesetzlichen Feiertagen bleibt die Kita geschlossen.
Zielgruppe:	Die Kindertagesstätte steht allen Eltern im Raum Lotzwil und Umgebung offen. Sie sollten die Bereitschaft mitbringen, sich mit den Betreuerinnen/Betreuern, den Kindern und den anderen Eltern im Sinne der Zusammenarbeit auseinander zu setzen.
Aufnahmeverfahren:	1. Formular für Warteliste (unverbindlich) 2. Krippenbesichtigung 3. Verbindliche Anmeldung

1.5 Führung und Zusammenarbeit

Die Kita besteht aus einer Gruppe, die zeitweise in zwei Halbgruppen geteilt werden kann. Dadurch können die Kinder noch besser von dem pädagogischen Betreuungspersonal profitieren. Konflikte und Meinungsverschiedenheiten sollen konstruktiv und transparent angesprochen werden. Wir sind uns bewusst, dass Fehler gemacht werden, doch aus diesen lernen wir. Damit wird eine gegenseitige Lernkultur geschaffen.

Die Kita-Leiterin führt und fördert das Team; gemeinsam werden unsere Wertvorstellungen, Erziehungsgrundsätze und Umgangsformen erarbeitet und umgesetzt.

Die Kita-Leitung ist verantwortlich für das Wohlbefinden jedes/r Mitarbeiter/in; sie ist die erste Ansprechperson für Fragen und Probleme. Sollten sich die Angelegenheiten nicht in diesem Rahmen lösen lassen, wendet sich die Kita-Leitung an den Vereinspräsidenten.

Qualität und Professionalität ist uns wichtig. Die Krippenleitung ist für das interne Qualitätsmanagement zuständig.

Wir sichern die Qualität unseres Betriebes wie folgt:

- Kontinuierlicher mündlicher Austausch
- Regelmässige Standortgespräche zwischen den Mitarbeiter/innen und der Leitung
- Jährliche Mitarbeiterbeurteilung
- Bei Bedarf Supervision

1.6 Institutioneller Rahmen

Die Kita-Leitung übernimmt die Buchhaltung und erledigt die Rechnungsführung. Ausserdem übernimmt sie die Personalführung und ist hauptverantwortlich für die Elternarbeit.

Die Stellvertretung vertritt die Aufgaben der Kita-Leitung in deren Abwesenheit, sie ist auch über die laufenden Geschäfte informiert und kann diese gut bearbeiten und vertreten.

Die Gruppenleiterin führt selbständig die Kindergruppe und leitet in Zusammenarbeit mit den Miterzieher/innnen die Praktikant/in an.

Regelmässig stattfindende Teamsitzungen bilden das Gefäss für die interne Zusammenarbeit. Die Kita-Leitung nimmt an den Vorstandssitzungen teil. Des Weiteren ist ein Vorstandsmitglied bestimmt, das eine direkte Ansprechperson für die Mitarbeitenden ist.

1.7 Räumliche Gegebenheiten

Der Verein Zappelchischte hat ein Haus in der Rütschelenstrasse 12, 4932 Lotzwil gemietet.

Es steht im Zentrum von Lotzwil nahe beim Bahnhof an einer Durchgangsstrasse nach Rütschelen. Rund ums Objekt befinden sich mehrere Parkmöglichkeiten (auf dem eigenen Grundstück). So haben die Eltern guten Zugang zum Haus.

Das Haus hat sechs Zimmer auf zwei Stockwerken (total 122 m^2).

Im Erdgeschoss befindet sich ein grosszügiges Wohn-/Esszimmer, ein Büro, eine Garderobe, eine Küche, ein weiteres Zimmer (dieses kann z.B. bei einer Gruppenaufteilung als zweites Esszimmer dienen) und ein WC mit Waschbecken.

Im Obergeschoss befindet sich ein zweites WC, ein Badzimmer, ein Spielzimmer (z.B. Bewegung- und Rollenspielzimmer), ein Ruhezimmer welches auch als zweites Schlaf-zimmer genutzt werden kann und ein Schlafzimmer.

Der Garten umfasst eine Fläche von 2028 m^2 und ist somit absolut ideal für unser Konzept. Dort befindet sich ein grosser Schopf für Gartenspielsachen und Kinderwagen.

1.8 Hygiene und Sicherheit

Das Hygienekonzept wurde gemäss der Vorlage Kantonales Laboratorium Bern erstellt. Die Kitaleitung und das Erzieherteam sind für die Umsetzung und Kontrolle zuständig.

1.9 Finanzen

Die Kindertagesstätte finanziert sich durch Elternbeiträge und Direktsubventionen, Mitgliederbeiträge und Spenden.

Die Elternbeiträge haben wir auf Fr.105/Tag für Kinder unter 18 Monaten und Fr. 95/Tag für Kinder über 18 Monaten festgelegt.

Die Eltern/Erziehungsberechtigten verpflichten sich mit der Anmeldung, für ihre in der Kita betreuten Kinder eine Kranken- und Unfallversicherung sowie eine Haftpflichtversicherung abzuschliessen.

1.10 Vernetzung

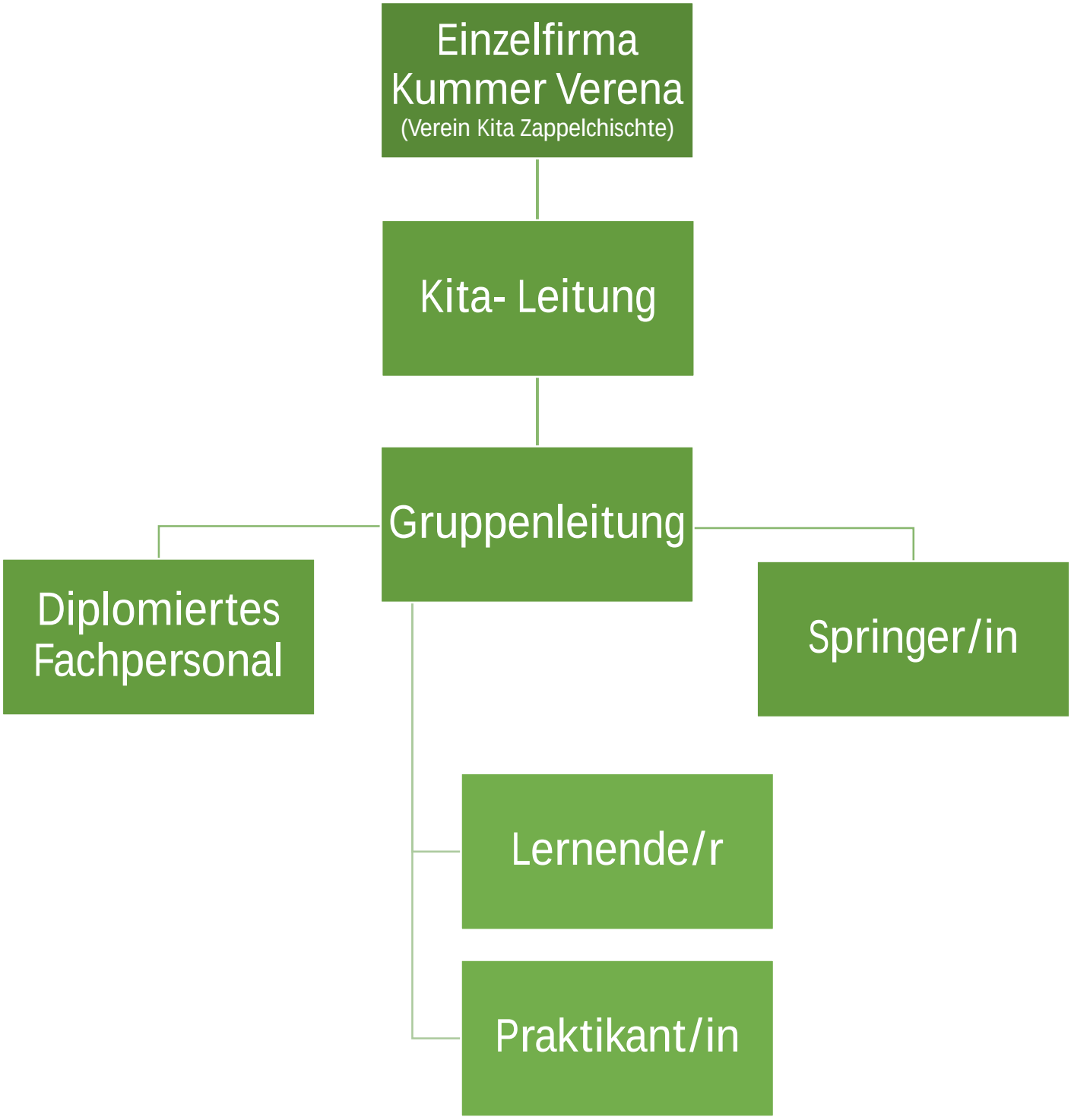
Die Kommunikation nach aussen übernehmen in erster Linie der Verein und die Kita-Leitung.

Die Vernetzung mit anderen Kindertagesstätten im Raum Lotzwil und Umgebung ist uns wichtig. Des Weiteren stehen wir im Kontakt mit der Öffentlichkeit z.B. mit Eltern/Erziehungsberechtigten, Ärzten, Mütter- und Väterberatung, Sozialamt und Behörden (z.B. Kinderschutz). Es liegt uns am Herzen, öffentliche Kinderanlässe in Lotzwil zu besuchen und/oder mitzuwirken.

1.11 Verbindlichkeit, Umgang mit dem Konzept

Das Betriebs- und Pädagogische Konzept werden immer wieder aufs Neue geprüft und überarbeitet. Im Betriebsalltag pflegen wir eine gemeinsame Lernkultur, so dass wir offen und flexibel auf Veränderungen eingehen können, ohne beliebig zu werden.

2. Organigramm



3. Pädagogisches Konzept

3.1 Organisatorische Arbeitsweise

Anmeldung

Nach der Besichtigung der Kita erfolgt die Anmeldung. Wer angemeldet ist, nimmt automatisch die in diesem Konzept erwähnten Bedingungen an. Die Anmeldung ist verbindlich.

Wenn alle Plätze belegt sind, bieten wir den Eltern an, ihr/e Kind/er auf die Warteliste zu setzen.

Mindestaufenthalt

Der Mindestaufenthalt für Kinder in der Kita ist 20%.

Der Betreuungsplatz ist für jede Woche gleich (z.B. wenn das Kind am Montag & Dienstag angemeldet ist, kommt das Kind immer an diesen Tagen in die Kita). Änderungswünsche müssen schriftlich beantragt werden.

Bei einem Notfall können sich die Eltern bei der Kita-Leitung oder Gruppenleiter/in melden; wenn die Gruppe an diesem Tag nicht vollständig besetzt ist, darf das betroffene Kind in die Kita kommen (gegen den normalen Tagestarif). Der Notfallplatz wird im Folgemonat abgerechnet.

Bringen und Abholen

Gerne nehmen wir die Kinder am Morgen von 6.30 Uhr – 9.00 Uhr entgegen.

Spätestens um 9.00 Uhr sollten die Kinder in der Kita sein. So können wir gemeinsam mit dem Kitaalltag beginnen und die Eingangstür kann aus Sicherheitsgründen geschlossen werden. Wer sich verspätet sollte uns dies telefonisch melden.

Betreuung von kranken Kindern

Die Kita ist nicht für die Betreuung kranker Kinder eingerichtet. Die Verantwortung für kranke Kinder liegt bei den Eltern. Die Kinder brauchen in dieser Situation viel Ruhe um gesund zu werden.

Wenn das Kind in der Kita krank wird, werden die Eltern umgehend informiert. Das Kitapersonal entscheidet nach bestem Wissen und Gewissen ob ein Kind nach Hause gehen muss. Wir bitten die Eltern, das Kind so schnell wie möglich abzuholen, wenn wir es nicht mehr verantworten können das Kind zu betreuen.

Sicherheit

Wir geben keine Kinder an uns unbekannte Personen ab, wenn wir nicht ausdrücklich von den Eltern vorinformiert worden sind. Personen die wir nicht kennen müssen sich ausweisen.

Jede/r Mitarbeiter/in muss alle 2 Jahre einen Kleinkinder-Nothelferkurs absolvieren. In der Kita befindet sich eine Notfallapotheke.

Bei Notfällen, in denen wir eine Betreuung der Kinder nicht mit gutem Gewissen übernehmen können, werden wir Kontakt mit dem SRO Langenthal aufnehmen. Die Eltern werden umgehend informiert.

3.2 Pädagogische Grundsätze und Ziele

Jedes Kind ist kostbar, wertvoll und ein Original.

Das Kind wird in seiner Individualität angenommen.

Das Wohl des Kindes steht im Mittelpunkt, es ist unsere wichtigste Aufgabe, für das Kind eine adäquate Atmosphäre zu schaffen in der es sich wohlfühlt und geborgen ist.

Durch Raum für eigene Erfahrungen lernt das Kind seine körperlichen, wie auch seelischen Grenzen kennen. Wir unterstützen das Kind in seiner Entwicklung und fördern sein Selbstvertrauen.

Wir gehen mit Respekt, Empathie und Liebe auf die Kinder ein und vermitteln ihnen einen solchen Umgang auch untereinander. Die Kita Zappelchischte ist für Kinder aus verschiedenen Religionen und Kulturen offen.

3.3 Betreuungsziele

Freude am Spiel und Sozialkompetenz

Das Kita-Personal hat die Aufgabe, den Kindern im angeleiteten Spiel, geführten Sequenzen sowie im freien Spiel eine gute und professionelle Unterstützung zu gewährleisten. Durch das Spiel wird das Kind in jedem Sinnesbereich angeregt. Es lernt Kontakte zu anderen Kindern zu knüpfen und selbständig konstruktive Lösungen in Konfliktsituationen zu finden. Wir vermitteln den Kindern einen liebevollen Umgang mit dem Gegenüber, ein gesundes Mass an Selbstbewusstsein und dass es Verantwortung für sein eigenes Verhalten übernimmt. Es lernt zu teilen, Fantasie und Eigeninitiative zu entwickeln, so dass es sich in der Gruppe zurechtfindet und andere respektiert.

Die Gruppenleiterin ist dafür verantwortlich, dass die Kinder in Konflikten eine gewaltfreie Kompromisslösung finden. Sie ist auch um die emotionale und physische Sicherheit der Kinder besorgt.

3.4 Förderung der kognitiven Fähigkeiten

Die Einrichtung der Räume und das auf Altersstufen abgestimmte Spielmaterial sollen die Kinder auf spielerische Weise anregen. Das Spielangebot wird laufend überprüft und erneuert, so werden die Fertigkeiten und Fähigkeiten der Kinder weiterentwickelt.

Durch Einsetzen von Liedern, Fingerversen, Kurzgedichten und das Erzählen von Geschichten fördern wir die sprachlichen Kompetenzen. Durch Singen und Musizieren wird die Sprachentwicklung, das Hören und Verstehen gefördert.

Kinder entdecken die Welt durch viel Bewegung. Diese Möglichkeit bieten wir ihnen, in dem wir viel Zeit im Garten verbringen. Auch im Haus haben die Kinder genügend Möglichkeiten, sich zu bewegen und ihre Kräfte und Fähigkeiten auszuprobieren.

3.5 Förderung der Selbständigkeit und Hilfsbereitschaft

Die Kinder sollen so viel wie möglich selbständig spielen und arbeiten. Abläufe wie selbständiges essen, sich anziehen oder ausziehen, selber auf die Toilette gehen, etc. gehören zum Tagesablauf und es wird genügend Zeit einberechnet, so dass die Selbständigkeit der Kinder gefördert wird. Das Kind hat jedoch stets die Möglichkeit die Betreuerinnen um Unterstützung zu bitten. Schon die kleinsten Kinder werden zu kleineren Handlungsaufträgen animiert wie z.B. helfen beim Kochen etc. Das Kind kann so Vertrauen in seine eigenen Fähigkeiten entwickeln. Das Zusammenarbeiten mit Betreuungspersonen ist uns wichtig. Ebenfalls werden die Kinder angeleitet, einander gegenseitig zu helfen.

3.6 Sozialpädagogische Arbeitsweise

Die Kita Zappelchischte schafft eine angenehme Atmosphäre, Vertrauen zwischen Eltern, Erzieherinnen und Kind. Ein Ziel der Kita ist, dem Kind ein Gefühl der Harmonie und des Wohlbefindens zu geben. Ausserdem ist es wichtig, dem Kind genügend Freiraum zu lassen und gemeinsame Aktivitäten sowie eine individuelle Betreuung des Einzelnen zu fördern.

Krisensituationen

Die Kommunikation zwischen Eltern, Team und dem Verein muss transparent sein und wir schätzen eine offene Zusammenarbeit. In familiären Krisen versteht sich die Kita als ein neutraler Partner. Unsere Aufgabe ist es in erster Linie, dem Kind einen geschützten, professionellen Rahmen zu bieten.

Wir halten uns in jedem Fall an schriftliche Anweisungen von Behörden.

Das Kind als Individuum

Das Team ist dafür verantwortlich, ein Umfeld zu schaffen, in dem sich das Kind erfahren kann. Dem Kind wird ein Freiraum geschaffen, welcher seine Fantasie und Kreativität anregt. Wir motivieren das Kind sich auf etwas Neues einzulassen. Wir stehen stetig mit dem Kind in einem Dialog um die Kommunikation zu fördern. Es ist wichtig, dass das Kind seinen eigenen Wünschen und seinem Willen Ausdruck geben kann (z.B. auch mal Nein sagen). Es lernt mit Gefühlen wie Frustration, Wut, Enttäuschung, Ungeduld, Langeweile etc. umzugehen.

Das Team akzeptiert das Selbstbewusstsein jedes einzelnen Kindes. Sein Eigenwille wird soweit wie möglich respektiert. Wir vermitteln dem Kind eine positive Lebenseinstellung.

Das Kind in der Gruppe

Das Team ist verantwortlich für den Gruppenalltag, in welchem die Kinder integriert sind und demokratisch miteinander gearbeitet wird. Eine höfliche Kommunikation und soziale Grundregeln sind uns sehr wichtig. Auch wenn die Kinder in der Gruppe den Alltag erleben, bleiben sie ein Individuum. Den Erzieherinnen steht es frei, die Gruppe im Alltag aufzuteilen. Wir fördern das Kind spielerisch, liebevoll und bereiten es auf kommende Lebensphasen vor.

Seelische Aspekte

Das Kind darf jederzeit seinen Gefühlen Ausdruck geben. Es darf fröhlich wie auch traurig sein, sowie auch Wut, Furcht, Trauer und Freude ausleben, Konflikte ertragen und Fragen stellen.

Umwelt und Natur

Wir gehen viel mit den Kindern in den Garten, Wald oder auf den Spielplatz - auch bei Regenwetter. Die Kinder sollen sich austoben können und an der frischen Luft sein. Das Beobachten der Natur ist immer wieder interessant und es gibt vieles zu entdecken. Wir möchten dass die Kinder die Umwelt und die Natur mit allen Sinnen erleben können, zum Beispiel indem sie mit Sand und Wasser experimentieren. Sie sollen die Natur als einen spannenden, aussergewöhnlichen Teil unseres Lebens erfahren. Dies geschieht immer unter Aufsicht einer Betreuungsperson. Falls doch etwas passieren sollte, ist ein separates Notfall- und Sicherheitskonzept vorhanden.

Der Garten hat viele Spielmöglichkeiten, z.B. können sich die Kinder…

... verstecken und/oder sich zurückziehen und unbeobachtet spielen
... klettern und springen
... mit Naturmaterialien experimentieren
... die Veränderungen der Jahreszeiten erleben
... Tiere kennen lernen

Wir geben dem Kind die Bewegungsfreiheiten, die es für seine Entwicklung braucht und unterstützen es. Das Kind kann dabei seine Fähigkeiten ausprobieren und seine Grenzen austesten. Die Förderung der Grob- und Feinmotorik ist uns sehr wichtig.

Die Erzieherinnen nehmen sich Zeit zum Zuhören, Mitlachen, Trösten des Kindes, nehmen es ernst, sprechen vertrauensvoll, geben dem Kind Selbstvertrauen.

Eingewöhnung

Die Bezugsperson wird das Kind nach dem Berliner Modell eingewöhnen. Das heisst: das Kind hat einen langsamen Aufbau von 14 Tagen und wird von der Mutter / dem Vater begleitet. Den Eltern werden in einem ausführlichen Gespräch die Schritte des Eingewöhnungsprozesses nach dem Berliner Modell erklärt.

Die Eingewöhnung beginnt mit dem Eintrittsdatum, die Tage werden in Rechnung gestellt.

Übergänge

Im Kitaalltag erleben die Kinder verschiedene Übergänge z.B. Morgenkreis, Frühstück, Singen vor dem Mittag etc. Diese Übergänge sind wichtige Punkte im Tagesablauf. Sie geben dem Alltag Form, Struktur und Sicherheit. Sie sind Orientierungspunkte welche den Alltag unterbrechen. Mit diesen wiederholten Aktivitäten ergibt sich ein festes Ritual, Sicherheit und Geborgenheit für die Kinder. Die Übergänge müssen sorgfältig durchdacht sein und den Bedürfnissen der einzelnen Kinder und der Gruppe entsprechen. Bei den Bring- und Holsituationen besprechen wir den Ablauf mit den Eltern.

Soziales Verhalten

Die persönlichen Stärken der Kinder sowie das Lernen im Umgang mit anderen Menschen sind wichtig um ein Gemeinschaftsgefühl in der Gruppe zu erarbeiten. Durch regelmässige Kontakte zu anderen Kindern lernt das Kind seine Gefühle wahrzunehmen und auszudrücken. So können Kinder gute und solide Beziehungen aufbauen.

Wir legen grossen Wert darauf, die Empfindungen der Kinder wahrzunehmen und diese zu respektieren. In der Gruppe gehen wir mit einer respektvollen Kommunikation und Umgangsform um.

Kognitiver Bereich

Sprache und Ausdrucksvermögen der Kinder werden gefördert durch Geschichten erzählen, Rollenspiele, Rhythmik, Singen, Konflikte austragen. Phantasie und Kreativität werden angestrebt durch spielen, basteln, kochen, freies Spiel, spazieren gehen, Ausflüge. Das Spielen unterstützt und fördert Erlebnis-, Denk- und Wahrnehmungsfähigkeit.

Körperbewusstsein und Pflege

Wir legen grossen Wert darauf, dass das Kind seinen eigenen Körper bewusst wahrnimmt. Das Kind soll die Pflege seines Körpers als etwas Angenehmes erleben, deshalb respektieren wir die Intimsphäre der Kinder. Die Betreuer/in achtet darauf, dass die Kinder regelmässig die Zähne putzen, Gesicht und Hände waschen.

Die Grundbedürfnisse des Kindes wie essen, bewegen, Ruhe, Körperpflege und Kleidung werden respektiert und dem Alter des Kindes angepasst. Es wird auf gesunde Ernährung geachtet.

Die Kinder sollen und dürfen sich bewegen. Dadurch wird ihre Kraft, Beweglichkeit und Bewegungskoordination gefördert. Jedoch spielt sich der Tagesablauf in einem geordneten Rhythmus von Aktivität und Entspannung ab.

Ruhezeit

Jedes Kind hat einen eigenen Tagesrhythmus, der in Aktivität und Entspannungsphasen abläuft. Nach dem Mittagessen gönnen wir uns alle eine kleine Pause. Einige Kinder schlafen und diejenigen Kinder die wach bleiben, beschäftigen sich in dieser Zeit mit einem ruhigen Spiel, schauen Bilderbücher an, Zeichnen oder hören Geschichten von Kassetten oder CD.

Kreativität

Zu den gemeinsamen Aktivitäten gehören singen, musizieren, Kreisspiele, Kinderverse und Reime. Rhythmus fördert die Bewegung, Kraft, Grobmotorik, Taktgefühl und die Fantasie.

Beim Basteln und Werken fördern wir die Feinmotorik, Fantasie und die Kreativität der Kinder. Dabei können sie Erfahrungen mit verschiedenen Materialien machen.

Im Freispiel kann das Kind sein Spielmaterial seinen Bedürfnissen angepasst selber auswählen und sein eigenes Spiel entwickeln. Dies können Rollenspiele, Gesellschaftsspiele, Konstruktionsspiele etc. sein. Dadurch werden seine motorischen, sozialen und sprachlichen Fähigkeiten gefördert.

Die Kommunikation in der Gruppe und beim einzelnen Kind wird gefördert, indem die Kinder und Erzieher/innen immer wieder in einem Dialog miteinander sind.

Durch die Erlebnisse in der freien Natur entdeckt das Kind die in ihr verborgenen Schätze und entwickelt ein gesundes Umweltbewusstsein.

Jeden Tag wird die Zubereitung von Mahlzeiten mit den Kindern zusammen übernommen. Beim Einkaufen und Zubereiten lernen die Kinder die verschiedenen Nahrungsmittel kennen. Es werden Geruchs- und Geschmackssinn, Feinmotorik und Selbstbewusstsein gefördert.

Gesundheit und Ernährung

Alle Mahlzeiten werden in der Kita Zappelchischte selber zubereitet. Wir achten auf eine kinds- und altersgerechte Ernährung welche gesund, ausgewogen und wenn möglich saisonal sein soll. Essen soll den Kindern Spass machen und sie können dabei viele neue Geschmäcker und Lebensmittel kennenlernen. Deshalb wollen wir, wenn möglich, die Kinder beim kochen, backen, rühren, schälen, schneiden und zubereiten der Lebensmittel miteinbeziehen.

Die Menüpläne sind für alle einsehbar (Aushang in der Garderobe sowie auf der Homepage) und werden von einer gelernten Fachperson (Köchin) erstellt. Wir verwenden wenn möglich nur Schweizer Fleisch vom Fachhandel.

Auf Vegetarier, Allergiker und religiösen Hintergrund der Kinder wird bei der Menüplanung Rücksicht genommen und entsprechende Alternativen gesucht.

Der Grosseinkauf erfolgt einmal wöchentlich. Frischware wird nach Bedarf mit den Kindern zusammen eingekauft.

3.7 Beschreibung von einzelnen Spielzeiten die in der Kita stattfinden:

Geführte Sequenz

Die geführte Sequenz ist eine von einer Betreuungsperson vorbereitete, geleitete und nachbereitete Spielsequenz, deren Lerninhalt von ihr bestimmt ist. Der Lerninhalt hat ein klares Ziel.

Die freie Spielsequenz

Die freie Spielsequenz zeichnet sich dadurch aus, dass das Kind weitgehend Freiheit hat bezüglich der Wahl des Spiels:

- Der Beschäftigung (Material und Spielinhalt)
- Der Sozialform (Spielpartner)
- Der Spieldauer
- Des Lerntempos
- Des Spielortes

Das angeleitete Spiel

Die angeleitete Sequenz hat Lerninhalte, die von der Erzieher/in vorbereitet und auf selbständiges Lernen der Kinder ausgerichtet sind.

Verbindende Sequenz

Die verbindende Sequenz zeichnet sich dadurch aus, dass in einer Übergangssituation eingesetzt wird. Sie ist meistens ritualisiert und beinhaltet gemeinschaftsfördernde Elemente.